

## **Internationale Klassenmeisterschaft (IKM) der 10m<sup>2</sup>-Rennjollen**

auf dem Wannsee/Berlin

28.8- 30.8. 2014 im Verein Seglerhaus am Wannsee / Berlin

(Ein völlig subjektiver Bericht)

Heuer stand schon von allem Anfang fest, dass diese Meisterschaft unter einem besonderen Stern stehen wird.

Der VSaW feiert 100 Jahre Seglerhauspreis und hierfür geladen wurden alle Rennjollenklassen, die gleichsam Ihre Meisterschaft für 2014 austragen konnten

Auch die 15er Rennjollen feiern das 100 jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Dabei auch die Z, J-Jollen und für Samstag und Sonntag auch die H-Jollen.

Die Sonderklassen waren auch geladen, mussten aber leider absagen.

Bei den N-Jollen blieb die Meldeliste trotz starker Bewerbung dieses einmaligen Rennjollentreffens mit Jubiläumshintergrund leider weit hinter den Erwartungen zurück.

N 2 SABU steht auf Verkaufskurs und Eigner Rikolt v. Gagern hat sein Interesse an dieser Klasse leider verloren.

N 10 ROCKY bzw. die zuvor groß angekündigte und neu restaurierte N 75 ALK aus verleimten Sperrholz von Helmuth Romaner konnte die Strapazen der logischen Vorbereitung und langen Anreise letztlich nicht bewältigen.

Mit N 102 NELLY II war schon seit längerem nicht mehr zu rechnen.

Zuletzt zog N 100 PUMA im letzten Augenblick überraschend zurück, womit leider auch die Wanderpreise bei der jährlichen Veranstaltung nicht mehr rechtzeitig Vorort waren.

Dennoch ging der harte Kern der 10er Truppe unbeirrt mit diesmal nun vier Booten an den Start.

N 40 BALMUNG wurde diesmal von Wolfgang und Georg Friedl gesegelt, da Eigner Artur Vlasaty mit seinem Bruder Ernst zeitgleich die 15er Rennjolle WILDFANG III selbst ins Rennen schickte.

N 44 HEIDERL in der harmonischen Besetzung Herbert Huber und Bibi Friedl.

N 138 CIRCE mit Lorenz Pechstein und Thomas Körner, der 5 Wochen zuvor die Reviere in und um Berlin herum mit seiner Hansajolle erkundete.

N 430 SEETEUFEL wollte Alfred Holzer diesmal mit seinem Bruder Klaus besetzen. Leider musste Klaus wegen einer Verletzung Abstand nehmen. So sprangen spontan seine Kinder Nikolaus und Marie tapfer ein.

Am Donnerstag 13:00 war der 1.Start vorgesehen.

Bei der 1.Wettfahrt ging Circe nach berechneter Zeit (nur das zählt bei den 10ern) in Führung gefolgt von Heiderl , Balmung und Seeteufel

Nach der 2.Wettfahrt konnte Balmung trotz massiven Wassereintrittes siegen, gefolgt von Heiderl, Seeteufel und Circe.

Somit führte nach dem ersten Tag aufgrund des besseren Einzelergebnisses Balmung punktgleich (4) vor Heiderl nur einen Punkt dahinter Circe und Seeteufel mit 7 Punkten. Das bedeutete natürlich, dass Balmung als Tagessieger für die Folgetage die japanische Flagge setzten musste. Eine 10er Tradition, um an unsere Freunde im fernen Osten mit ihrer SVARA zu denken, die ja nicht dabei sein können.

Für den Folgetag waren eine up&down Kursstrecke vorgesehen und eine Langstrecke.

Die Kurzstrecke wurde letztlich zum Nullwinddesaster. Eigentlich hätte seitens der Wettfahrtleitung abgebrochen werden müssen – dennoch wollte man unbedingt die 7 ausgeschriebenen Wettfahrten durchbringen. So liefen oder besser krochen die 10er in folgender Reihung nach Vergütung ins Ziel: Balmung – knapp dahinter Circe – Heiderl und zuletzt Seeteufel.

Jeder lief rasch den Clubhafen an, da eine einstündige Pause eingelegt wurde.

Gegen 15:30 war dann der Wind angesprungen und alle Rennjollen versammelten sich erneut an der Startlinie im Wannsee diesmal direkt vor dem Vereinshaus zur großen Langstreckenwettfahrt mit Massenstart unter Vorwindbedingungen.

Kaum ward der Start, geschah das Kuriosum, dass eines der großen Passagierfahrtschiffe neben dem Starterfeld anhielt und das Starterfeld passieren ließ. Normalerweise, so wurde von der hiesigen Wettfahrtleitung versichert, haben diese Schiffe uneingeschränkte Vorfahrt und fahren stets zielstrebig ihren Kurs, auch wenn dieser gerade mitten durch ein Regattafeld führt. Offenbar hat die Vielzahl der alten Holzboote den gehörigen Respekt eingeflößt, dies erstmals zu unterlassen.

Nur Heiderl passierte den Dampfer mutig über achtern und als sie gerade auf Höhe des Hecks angelangt war, ging der Riese gerade wieder auf „volle Fahrt voraus“. Das Kielwasser begann weiß aufzuschäumen, worauf Heiderl´s Besatzung sich schon in den Fluten des Wannsees versinken sah. Alfred, der Skipper von Seeteufel, knapp dahinter, reagierte geistesgegenwärtig, zückte sein I-Phone und photographierte die üble Situation. So konnte festgehalten werden, dass alle überlebt haben.

Bei einer teilweise steifen Brise siegte bei der Langstrecke wieder Balmung vor Circe gefolgt von Heiderl und Seeteufel.

Am Samstag, dem 3.Regattatag griff Circe bei der bereits 5.Wettfahrt nochmals an und holte sich den Sieg vor Balmung, Seeteufel und Heiderl.

Doch bei Wettfahrt 6 und 7 fuhr das mittlerweile gut eingespielte Team „Friedl & Sohn“ auf Balmung zur Höchstform auf und besiegelte teilweise unter Starkwindverhältnissen den Titel zum Klassenmeister und Gewinner zum Historischen Seglerhauspreise 2014 für die N-Jollen.

Vizeklassenmeister wurde Circe mit Lorenz Pechstein und Thomas Körner

Den 3ten Rang belegte Heiderl mit Herbert Huber und Bibi Friedl und zu guter Letzt Seeteufel mit Alfred Holzer und Neffen/innen.

Der Preis zum Wächter der Klassenflagge geht an Balmung und sein Newcomer Team.

Die 10er Latte ersegelte heuer Heiderl mit Herbert Huber und Bibi Friedl, der es gelang den größten Zeitvorsprung auf den Nächstplazierten bei einer Wettfahrt herauszusegeln.

Am Ende der Regattatage gab es stets Freibier mit Bratwürsten und Leberkäsesemmeln.

Einen gelungenen Ausklang fand die Veranstaltung im Festsaal des „hohen“ Hauses, mit einem Galadinner, bei dem auch die Preisverleihung vorgenommen wurde.

So gesehen blieben den Seglern bei dieser einmaligen Veranstaltung alle Wünsche erfüllt – nur mehr Teilnehmer hätte es schon vertragen.

a.v.